

Notrufe in Tirol: Hosentaschenanrufe bleiben ein großes Problem!

Bernd Noggler berichtet über Rückgang irreführender Notrufe 2024 und betont die konstante Arbeit der Leitstelle Tirol.

Tirol, Österreich - Die Leitstelle Tirol hat im Jahr 2024 einen bemerkenswerten Rückgang der tatsächlichen Notrufe verzeichnet. Geschäftsführer Bernd Noggler erklärte, dass es vor allem in den ersten Monaten des Jahres noch viele Anrufe aufgrund von COVID-19 gegeben habe; 2023 war durch diese Pandemie geprägt. Zudem sorgten in 2024 glücklicherweise weniger Lawinenunfälle für Alarm. Die Gesamtzahl der Alarmierungen blieb mit etwa 530.000 jedoch nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahl umfasst nicht nur echte Notrufe, sondern auch digitale Meldungen und andere Alarmierungen. Trotz eines Rückgangs von „hosentaschenanrufen“ bleibt es ein bedeutendes Problem, da viele dieser Anrufe unnötig sind, wie [kleinezeitung.at](https://www.kleinezeitung.at) berichtet.

Die Herausforderung der sogenannten „Hosentaschenanrufe“, bei denen versehentlich von Smartphones Notrufe abgesetzt werden, hält weiterhin an. Im Jahr 2024 waren noch rund 40.000 solcher Anrufe zu verzeichnen, was die Notrufleitung vor weitere Schwierigkeiten stellt. Noggler hebt hervor, dass es unmöglich sei, dieses Phänomen vollständig zu erklären oder zu beseitigen. In diesem Zusammenhang lobte Sicherheitslandesrätin Astrid Mair die konstante und hochprofessionelle Arbeit der Leitstelle, die „365 Tage im Jahr auf höchstem Niveau“ agiert.

Neue Führung für die Leitstelle

Am 16. April 2015 wurde Bernd Noggler für fünf Jahre als Geschäftsführer der Leitstelle Tirol eingesetzt. Der 49-jährige Tiroler gilt als ausgewiesener Experte im Katastrophenschutz. In den letzten sechs Monaten hat er als interimistischer Geschäftsführer das Vertrauen bei Mitarbeitern und Systempartnern erfolgreich wiederhergestellt.

Sicherheitsreferent LHStv Josef Geisler gratulierte Noggler und hob hervor, dass er in seiner langjährigen Tätigkeit im Zivil- und Katastrophenschutz wertvolle Erfahrungen gesammelt hat, die nun in der Leitstelle zum Tragen kommen. Die Entscheidung, Noggler an die Spitze zu setzen, fiel nach einem Hearing mit mehreren Bewerbern, bei dem er die Kommission am meisten überzeugen konnte, wie **feuerwehr.tirol** informierte.

Details	
Vorfall	Notfall
Ort	Tirol, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.feuerwehr.tirol

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at